

Verwaltungsgericht
Kirchstr. 7
10557 Berlin

22.02.2018

In Verfahren VG 1 L 28.18 und VG 1 K 29.18 beantrage ich die Freistellung von jeglichen Gebühren bei der Nutzung von Transportmittel und Internet, entsprechende Kosten sollen die Beklagten übernehmen. Unter gegebenen Umständen, die im Text meines Antrags erläutert sind, bin ich nicht bereit, diese Kosten zu tragen und in irgendwelcher Weise kriminelle und psychopathische Vereinigungen DB AG, S-Bahn Berlin GmbH, BVG, BRD, Stadt und Land Berlin zu unterstützen, und den auf den Gleisen bewegende Gusseisenschrott zu fördern.

Gestern, 21.02.2018 wurde ich im Zug von 3 psychisch kranken Personen, die als Fahrscheinkontrolleure tätig sind, überfallen. Sie nötigten mich, die Fahrt zu unterbrechen und den Zug zu verlassen, obwohl ich einen gültigen Fahrschein hatte und dazugehörige Ausweise vorzeigte. In weiterem Verlauf der Wahnhandlung hat die Person mit der Nummer 50563 mich beleidigt, erpresst, körperlich verletzt (im Sinne von § 223 StGB), mir eine Stunde meines Lebens gestohlen, bis die Bundespolizei kam und ich meine Fahrt fortsetzen konnte. Der Zeuge dieses Vorfalls ist der Beamte der Bundespolizei mit der Nummer E609523.

Alle diese Handlungen haben keine Rechtsgrundlagen, und werden nur durch Wahnmaßnahmen und -Vorschriften begründet, die von psychisch kranken Personen in ihrem selbstverwalteten Irrenhaus erlassen werden. Ich wurde von diesen psychisch kranken Personen, die nicht einmal die Namen haben, nur die Nummern, als Projektionsfläche für ihre Zwangs- und Wahnvorstellungen mißbraucht, weil ihnen ihr Wahnzustand nicht bewußt ist und ihnen die Einsicht über die Rechtswidrigkeit und Wahnhaftigkeit ihrer Handlungen fehlt (1).

Im Weiteren beantrage ich sofortige Entlassung der Vorstände der Deutschen Bahn AG, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Dr. Richard Lutz, Prof. Dr. Sabina Jeschke, Martin Seiler, Berthold Huber und Ronald Pofalla, des Vorsitzenden der Geschäftsführung der S-Bahn Berlin GmbH, Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1, 10115 Berlin, Peter Buchner, des Geschäftsführers Produktion Karsten Preißel, des Geschäftsführers Finanzen Bastian Knabe, des Geschäftsführers Personal und des Arbeitsdirektors Christoph Wachendorf, des Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Jörg Sandvoß, und der von diesen Vorstandsmitglieder beauftragte Person mit der Nummer 50563

aufgrund fremdgefährdender Handlungen und des Weiterbestehens der Gefahr, solche Handlungen zu begehen, wie in § 63 StGB beschrieben ist.

Alle personenbezogenen Daten mich betreffend sollen aus den Datenbanken genannter Unternehmer und Personen nachweislich gelöscht werden.

Zuletzt fordere ich die Zwangsräumung der DB-Zentrale am Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, weil ich genanntes Gebäude beschlagnahme.

Dr. Andrej Poleev

1 Rezension über das „Handbuch der Antisozialen Persönlichkeitsstörung“, Schattauer, 2017.
<http://enzymes.at/download/Rezension.pdf>

Amtsgericht Mitte
Littenstraße 12 - 17
10179 Berlin

22.02.2018

Aufgrund fremdgefährdender Handlungen und des Weiterbestehens der Gefahr, solche Handlungen zu begehen gemäß § 63 StGB beantrage ich die Unterbringung in ein psychiatrisches Krankenhaus von Dr. Richard Lutz, Prof. Dr. Sabina Jeschke, Martin Seiler, Berthold Huber und Ronald Pofalla, Vorstandsmitglieder der Deutschen Bahn AG, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin; Peter Buchner, Vorsitzenden der Geschäftsführung der S-Bahn Berlin GmbH, Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1, 10115 Berlin; Karsten Preißel, Geschäftsführer Produktion; Bastian Knabe, Geschäftsführer Finanzen; Christoph Wachendorf, Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor; Dr. Jörg Sandvoß, Aufsichtsratsvorsitzender, und der von diesen Vorstandsmitglieder beauftragte Person mit der Nummer 50563.

Gestern, 21.02.2018 wurde ich im Zug von 3 psychisch kranken Personen, die als Fahrscheinkontrollere tätig sind, überfallen. Sie nötigten mich, die Fahrt zu unterbrechen und den Zug zu verlassen, obwohl ich einen gültigen Fahrschein hatte und dazugehörige Ausweise vorzeigte. In weiterem Verlauf der Wahnhandlung hat die Person mit der Nummer 50563 mich beleidigt, erpresst, körperlich verletzt (im Sinne von § 223 StGB), mir eine Stunde meines Lebens gestohlen, bis die Bundespolizei kam und ich meine Fahrt fortsetzen konnte. Der Zeuge dieses Vorfalls ist der Beamte der Bundespolizei mit der Nummer E609523.

Alle diese Handlungen haben keine Rechtsgrundlagen, und werden nur durch Wahnmaßnahmen und -Vorschriften begründet, die von psychisch kranken Personen in ihrem selbstverwalteten Irrenhaus erlassen werden. Ich wurde von diesen psychisch kranken Personen, die nicht einmal die Namen haben, nur die Nummern, als Projektionsfläche für ihre Zwangs- und Wahnvorstellungen mißbraucht, weil ihnen ihr Wahnzustand nicht bewußt ist und ihnen die Einsicht über die Rechtswidrigkeit und Wahnhaftigkeit ihrer Handlungen fehlt (1).

Dr. Andrej Poleev

1 Rezension über das „Handbuch der Antisozialen Persönlichkeitsstörung“, Schattauer, 2017.
<http://enzymes.at/download/Rezension.pdf>

Dr. Thomas Götz
Landesbeauftragter für Psychiatrie
Oranienstraße 106
10969 Berlin

22.02.2018

Aufgrund fremdgefährdender Handlungen und des Weiterbestehens der Gefahr, solche Handlungen zu begehen gemäß § 63 StGB beantrage ich die Unterbringung in ein psychiatrisches Krankenhaus von Dr. Richard Lutz, Prof. Dr. Sabina Jeschke, Martin Seiler, Berthold Huber und Ronald Pofalla, Vorstandsmitglieder der Deutschen Bahn AG, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin; Peter Buchner, Vorsitzenden der Geschäftsführung der S-Bahn Berlin GmbH, Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1, 10115 Berlin; Karsten Preißel, Geschäftsführer Produktion; Bastian Knabe, Geschäftsführer Finanzen; Christoph Wachendorf, Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor; Dr. Jörg Sandvoß, Aufsichtsratsvorsitzender, und der von diesen Vorstandsmitglieder beauftragte Person mit der Nummer 50563.

Gestern, 21.02.2018 wurde ich im Zug von 3 psychisch kranken Personen, die als Fahrscheinkontrollere tätig sind, überfallen. Sie nötigten mich, die Fahrt zu unterbrechen und den Zug zu verlassen, obwohl ich einen gültigen Fahrschein hatte und dazugehörige Ausweise vorzeigte. In weiterem Verlauf der Wahnhandlung hat die Person mit der Nummer 50563 mich beleidigt, erpresst, körperlich verletzt (im Sinne von § 223 StGB), mir eine Stunde meines Lebens gestohlen, bis die Bundespolizei kam und ich meine Fahrt fortsetzen konnte. Der Zeuge dieses Vorfalls ist der Beamte der Bundespolizei mit der Nummer E609523.

Alle diese Handlungen haben keine Rechtsgrundlagen, und werden nur durch Wahnmaßnahmen und -Vorschriften begründet, die von psychisch kranken Personen in ihrem selbstverwalteten Irrenhaus erlassen werden. Ich wurde von diesen psychisch kranken Personen, die nicht einmal die Namen haben, nur die Nummern, als Projektionsfläche für ihre Zwangs- und Wahnvorstellungen mißbraucht, weil ihnen ihr Wahnzustand nicht bewußt ist und ihnen die Einsicht über die Rechtswidrigkeit und Wahnhaftigkeit ihrer Handlungen fehlt (1).

Dr. Andrej Poleev

1 Rezension über das „Handbuch der Antisozialen Persönlichkeitsstörung“, Schattauer, 2017.
<http://enzymes.at/download/Rezension.pdf>

Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

Anordnung

Aufgrund der Umstände, die im Text meines Schreibens an das Verwaltungsgericht vom 22.02.2018 erläutert sind, beschlagnahme ich das Gebäude am Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, und untersage den Angehörigen der Deutschen Bahn AG sowie weiteren Personen, die in deren Auftrag tätig sind, weitere Nutzung meines Eigentums.

Mit dem Verweis auf strafrechtliche Konsequenzen der Verwicklung in die nationalsozialistische Verschwörung und der Verlust der Rechtsfähigkeit, rate ich denjenigen ab, die beabsichtigen, meiner Anordnung zu widersetzen, das zu tun. Bei Widerhandlung gehe ich gegen solche Personen strafrechtlich vor.



Dr. Andrej Poleev